

## KULTUR

# Lockerer Mix zum Schnippen

Das Benefizkonzert „Lions Spring Jazz“ unterhielt die Gäste auf Schloss Eulenbroich

VON MICHAEL CRAMER

**Rösrath.** Seit 13 Jahren spielen die Rösrath Allstars zusammen, treffen sich aber nur ein- bis zweimal im Jahr zu Konzerten. Zu spüren war das auch diesmal nicht beim „Spring Jazz“ auf Schloss Eulenbroich, dem fünften Benefizkonzert des Lions-Clubs Bensberg-Königsforst. Nur Profis wie Jens Neufang mit dem Saxofon, Pablo Paredes am Klavier, Stefan Reinbay als Bassist und Jens Müller-Herau mit der Gitarre schaffen es mit kurzfristigem Probenaufwand, ein Programm in dieser Güte auf die Beine zu stellen. Sahnehäubchen war die Jazz-Sängerin Heike Kraske, mit interessantem Timbre und variationsreicher Stimme.

Zusammengestellt hat die Band der frühere Zahnarzt Dr. Michael

Zirwes;er zauberte mit seiner Geige einen wunderbar beweglichen jazzigen Gipsy-Sound. Zum „easy listening jazz“ – einfach angenehm zu hören – meinte der Prof Drummer Willi Ketzler, lange für Paul Kuhn und immer noch mit Helge Schneider unterwegs, man müsse die Leute ordentlich „entertainen“, sprich: unterhalten. Und das klappte vorzüglich mit bodenständigem Mainstream-Jazz, mit Swing aus dem „American Songbook“, mit Rock, Bossa Nova und Blues-Titeln. Das Publikum quittierte es mit begeistertem Schnippen und Wippen.

Abwechslungsreiche Nummern wie „Just Friends“, „Night and Day“ von Cole Porter, oder „Corcovado Bossa Nova“ von James Joblin wechselten mit Miles Davis' „So What“ und dem Hammer-



Heike Kraske sang mit den Rösrath Allstars, im Bild Jens Neufang, Willi Ketzler und Stefan Reinbay (v. l.).

Foto: Luhr

Blues (O-Ton Ketzler) „Route Sixty-Six“ ab. Der Nachmittag gehörte der Kölner Sängerin Christine Schröder, begleitet von Georg Derks am Klavier; sie moderierte ihre gut 20 Titel launig, locker und

originell selbst. Zu hören war ein Mix mit Balladen und Jazzstandards wie „Let's Fall In Love“, Musik von Gershwin und Bart Howard („Fly Me To The Moon“) oder „Over The Rainbow“. Das

Italienische mit „Caruso“ von Lucio Dalla kam auch nicht zu kurz. Stevie Wonders „For once in my life“ könnte man nach Christine Schröder in Köln auch mit „Einmol Prinz zo sin“ übersetzen.

Der Erlös von 5000 Euro soll laut Lions-Präsident Bernd Königs für Kinder- und Jugendarbeit in der Region zur Verfügung gestellt werden; alle Musiker hatten auf jegliche Gage verzichtet.